

Fugenlose Beschichtung: Eigentlich ist alles klar!

Text **Peter Seehafer**

Die Artikel von René Good (Seiten 6 und 14) decken die Schwachstellen im Bereich fugenlose Beschichtungen auf. Doch es muss nicht zu Mängeln und damit Reklamationen der Kunden kommen. Im Merkblatt SMGV Nr. 94 «Fugenlose Wand- und Boden-Beschichtungen in Feucht- und Nassräumen» ist alles klar geregelt.

Das Merkblatt SMGV Nr. 94 definiert zuerst, welche Art von Beschichtungen unter fugenlosen Beschichtungen zu verstehen sind. Bereits im zweiten Satz folgt eine Aussage, die den meisten Auftraggebern oder auch Planern so nicht wirklich bewusst ist: Anschluss- und Bewegungsfugen sind technisch bedingt notwendig. Also können auch in einer fugenlosen Beschichtung Fugen, technisch bedingt und notwendigerweise, vorkommen.

Der Punkt 2.3 Bauablauf enthält Informationen, die vielen Beteiligten selbstverständlich erscheinen mögen, für ein Projekt aber zentral wichtig sind. Unter «Zielvorstellungen definieren» kann zum Beispiel ganz einfach beschrieben werden, dass der Bauherr eine fugenlose Beschichtung im Badezimmer ausführen möchte.

Doch genügt diese Formulierung? Hier lohnt es sich ganz bestimmt, dem Bauherrn etwas mehr Informationen zu entlocken, um am Schluss des Projekts nicht hören zu müssen, dass sich der Bauherr das Ganze eigentlich schon etwas anders vorgestellt habe.

Kleine, aber komplexe Aufträge

Dass unter Punkt 2.4 die Aufgaben der Beteiligten aufgeführt werden, unterstreicht die Komplexität der eigentlich eher kleineren Aufträge. Es sind meist «nur» ein paar Wände oder Böden auszu-

führen und die Gefahr, die Liste der Aufgaben etwas zu verkürzen, besteht bei allen Beteiligten. Angestrebt wird eine Gewinnoptimierung, die sehr schnell zum Bezahlen von Lehrgeld führt.

Ein ganz wichtiger Aspekt dieser Liste ist, dass der Verarbeiter ziemlich rasch auch zum Planer werden kann und dann die entsprechenden Aufgaben zusätzlich übernehmen muss. Macht er dies nicht und überlässt er die Planung dem Bauherrn, scheitert das Vorhaben mit Sicherheit.

In diesem Abschnitt ist besonders gut zu spüren, dass an der Erarbeitung dieses Merkblatts Verarbeiter und Lieferanten mitgewirkt haben. Und genau deshalb ist die Umsetzung jedes einzelnen Punktes zu prüfen.

Grundstein für Erfolg

Den Kern und damit den umfangreichsten Teil des Merkblatts bildet der Bereich Planung. Zweifellos wird mit den in diesem Abschnitt enthaltenen Informationen der Grundstein für eine langfristig schadenfreie fugenlose Beschichtung gelegt. René Good schreibt in seinen Artikeln in dieser Ausgabe, dass die Planer viel zu oft ihre Haupttätigkeit, das Planen, vernachlässigten. Wie ein Vorhaben richtig geplant wird, ist in Punkt 3 beschrieben.

Zuerst gilt es, sich über die Beanspruchung der Flächen Klarheit zu verschaffen. Die Illustrationen im Merkblatt sind je nach Beanspruchung unterschiedlich eingefärbt. Nichts spricht dagegen,

Autor Peter Seehafer ist Bereichsleiter Technische Dienste Maler SMGV.

3.3.6 GEEIGNETE UNTERGRÜNDE FÜR FUGENLOSE WAND- UND BODENBESCHICHTUNGEN

WANDFLÄCHEN

BEANSPRUCHUNG FEUCHT- UND NASSRÄUME	gering	mässig	hoch
Bauplatten – Zement			
Leichtbauplatte XPS zementbeschichtet	●	●	●
Zementgebundene mineralische Bauplatten	●	●	●
Bauplatten – Gips			
Gipsplatten Typ H2, mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit, 2-fach beplankt	●	●	●
Gipswandbauplatten SN EN 12859, Typ H2, hydrophobiert	●	●	●
Gipsfaserplatten SN EN 15283-2, Typ GF-W2, mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit, 2-fach beplankt	●	●	●
Gipsplatte mit Vliesarmierung SN EN 15283-1, Typ GM-H2, mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit	●	●	●
Beton / Mauersteine			
Beton roh	●	●	●
Porenbeton, verputzt und armiert	●	●	●
Putze			
Kalk-Zementputz (SIA 242)	●	●	●
Zementputz mit Kalkzusatz (P IIIa)	●	●	●
Zementputz (P IIIb)	●	●	●
Zement-Spachtel (SIA 242)	●	●	●
Zement-Kalkspachtel (SIA 242)	●	●	●
Kunststoffvergütete Zementmörtel	●	●	●

BODENFLÄCHEN

BEANSPRUCHUNG FEUCHT- UND NASSRÄUME	gering	mässig	hoch
Bauplatten – Zement			
Zementgebundene Leichtbetonbauplatten	●	●	●
Beton / Mauersteine			
Beton roh	●	●	●
Unterlagsboden			
Zement-Estrich	●	●	●
Anhydrit-Estrich	●	●	●
Kunstharzgebundener Estrich	●	●	●

Erklärung Tabellen:

Feuchteempfindliche Untergründe
 Feuchteunempfindliche Untergründe

- geeignet
- Eignung mit dem Systemlieferanten abklären
- ungeeignet

Die Tabellen sind nicht abschliessend.



dies bei einem auszuführenden Projekt auch zu tun. Damit werden die unterschiedlich beanspruchten Flächen und die kritischen Grenzflächen visuell wahrnehmbar.

Punkt 3.3 behandelt Trocknung, Druck- und Haftzugfestigkeit, Bewegungen, Prüfung sowie Feuchteempfindlichkeit der Untergründe. Die Tabellen auf Seite 21 dieses Artikels geben eine Übersicht, welche Untergrundmaterialien für welche Beanspruchung geeignet sind. In den Tabellen findet auch die Feuchteempfindlichkeit der Untergrundmaterialien Berücksichtigung.

Kontroverses Thema Abdichtungen

Immer noch sehr kontrovers diskutiert wird das Thema Abdichtungen. Nach wie vor gilt der Grundsatz, dass für eine nachhaltige Nutzung der entsprechenden Räume die Untergründe einer fugenlosen Wand- und Bodenbeschichtung gegen Durchfeuchtung geschützt sein müssen.

Das Problem dabei: Fugenlose Wand- und Bodenbeschichtungen sind dichte Beschichtungen. Die Diskussion dreht sich um die Frage, ob unter einer dichten Beschichtung noch eine ganzflächige Abdichtung aufzubringen ist. Die Tabelle Abdichtungen im Merkblatt kann hier eine gute Entscheidungshilfe sein.

Die eigentlichen Schwachstellen fugenloser Wand- und Bodenbeschichtungen sind Durchdringungen und Fugen. Kann beides vermieden werden, verliert das System an Schadenanfälligkeit;

wenn nicht, gilt es, die Verarbeitungsregeln einzuhalten. Für die Ausführung von Fugen ist dies ebenfalls gültig, zudem sind diese in regelmässigen zeitlichen Abständen auf Dichtigkeit zu überprüfen.

Ausführung

Weil die Systemlieferanten von fugenlosen Wand- und Bodenbeschichtungen über detaillierte Ausführungsrichtlinien für ihre Beschichtungssysteme verfügen, ist der Punkt Ausführung im Merkblatt extrem kurz ausgefallen. Diese Ausführungsrichtlinien sind zwingend zu befolgen.

Fazit

Will der Verarbeiter einer fugenlosen Wand- und Bodenbeschichtung seine Verantwortung wahrnehmen, ist das Studium des SMGV-Merkblatts ein erster Schritt. In einem zweiten Schritt folgt die auch von René Good geforderte Schulung. Nach dem Studium des Merkblatts ist eigentlich klar, dass diese nicht nur in einem halben Tag erfolgen kann. ■